

Die CA 25/30-Serie besteht aus den Walzenmodellen CA 251/301, Std, PD und CA251A.

Die Walzen sind für Verdichtungsarbeiten beim Bau von Straßen, Flughäfen, Dämmen u.ä. vorgesehen.

Das sehr leistungsstarke Modell CA 251A verdichtet Asphalt, Walzbeton, Trag- und Verstärkungsschichten effektiv und schnell.

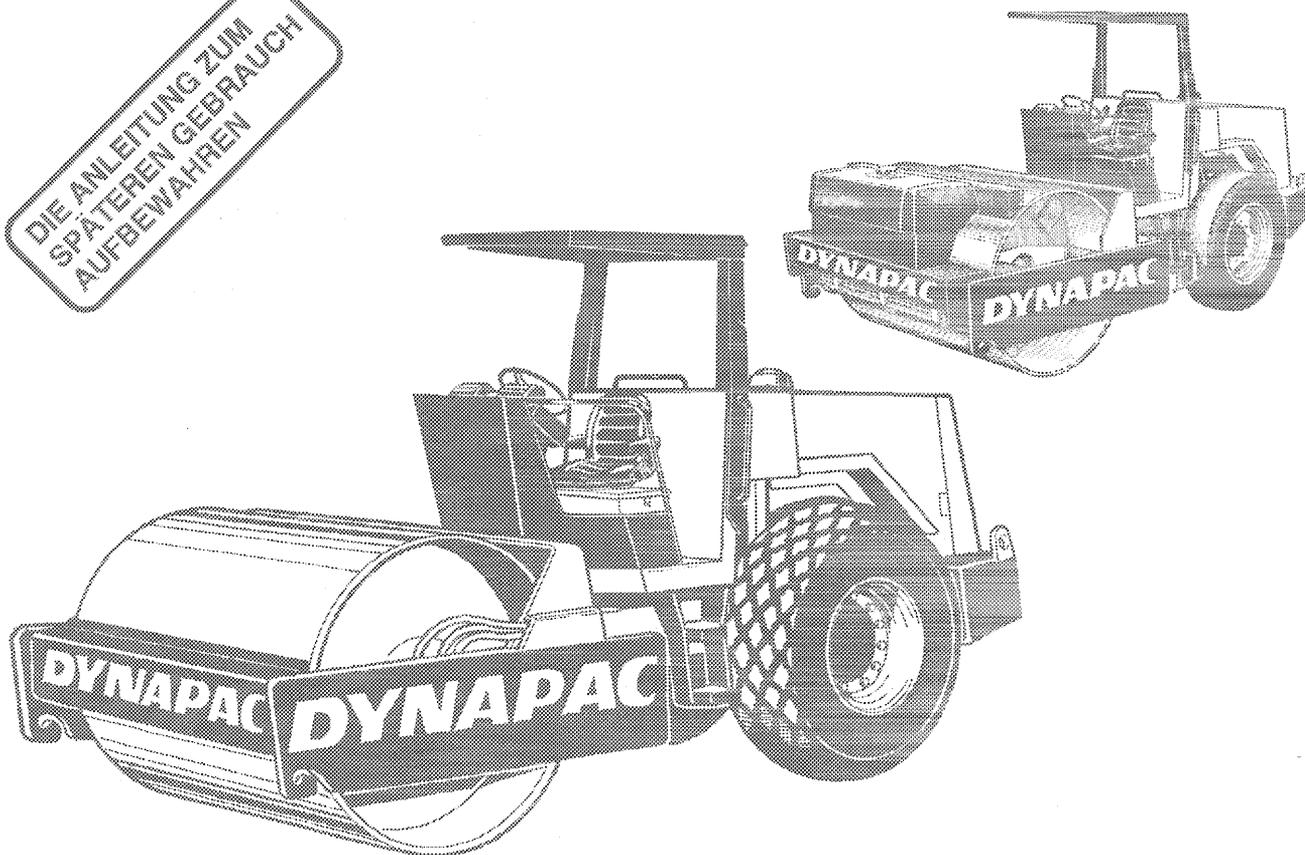
WARTUNG CA 251/301

VIBRATIONSWALZE
M251DE2, Dezember 1996

Dieselmotor:
Deutz F6L 912,
Cummins 6BT 5.9

Die Anleitung gilt ab
CA 251: PIN (S/N) *58310256*
CA 351: PIN (S/N) *59010306*
CA 251A: PIN (S/N) *58310414*

DIE ANLEITUNG ZUM
SPÄTEREN GEBRAUCH
AUFBEWAHREN



SVEDALA

DYNAPAC
Svedala Compaction Equipment AB

Änderungen vorbehalten

Box 504 • SE-371 23 KARLSKRONA • Schweden
Tel. +46 455 627 00 • Telex 43041 dynkar s
Telefax +46 455 627 30

INHALT

	Seite
Schmiermittel, Symbole	3
Technische Daten	4, 5, 6
Wartungsschema	7
Wartungsmaßnahmen	8, 9
Nach 10 Betriebsstunden (täglich)	7, 10, 11, 12, 13, 14
Nach 50 Betriebsstunden (wöchentlich) ..	7, 15, 16, 17, 18
Nach 250 Betriebsstunden (monatlich)	8, 19, 20, 21
Nach 500 Betriebsstunden (alle 3 Monate)	8, 22, 23
Nach 1000 Betriebsstunden (halbjährlich)	8, 24, 25
Nach 2000 Betriebsstunden (jährlich)	8, 26, 27, 28, 29
Langzeitverwahrung	30
Spezielle Anweisungen	31
Elektrische Anlage	32

WARNSYMBOL



Sicherheitsvorschriften - Persönliche Sicherheit



Spezielle Aufmerksamkeit - Maschinen- oder Teilebeschädigung

ALLGEMEINES



Bevor mit der Wartungsarbeit begonnen wird, ist die Anleitung durchzulesen.



Für gute Entlüftung sorgen, wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft.

Es ist wichtig, daß die Walze richtig gepflegt wird, damit sie zufriedenstellend funktioniert. Sauberkeit ist das erste Gebot, um evtl. Leckagen, lockere Bolzen und Anschlüsse rechtzeitig entdecken zu können.

DENKEN SIE AN DIE UMWELT! Lassen Sie keine Öle, Kraftstoffe oder anderen umweltschädlichen Stoffe in der Natur zurück.

Die Anleitung enthält Anweisungen für regelmäßige Maßnahmen, die normalerweise vom Walzenführer auszuführen sind.



Für den Dieselmotor gelten außerdem die Anweisungen des Herstellers, die in der aktuellen Anleitung enthalten sind, die zur Produktmappe der Walze gehört.

SCHMIERMITTEL UND SYMBOLE



Immer hochqualitative Schmiermittel in der angewiesenen Menge verwenden. Eine große Menge Fett oder Öl kann ein Heißlaufen verursachen und zum schnellen Verschleiß führen.

	MOTORÖL, Lufttemp. -10° C - +50° C	Shell Rimula SAE 15W/40 oder gleichwertig API Service CD/SE, CD/SF
	HYDRAULIKÖL, Lufttemp. -10° C - +40° C Lufttemp. über + 40° C	Shell Tellus Oil TX68 oder gleichwertiges Shell Tellus Oil T100 oder gleichwertiges
	GETRIEBEÖL, Lufttemp. -15° C - +40° C Lufttemp. über + 40° C	Shell Spirax SAE 80W/90, HD API, GL-5 Shell Spirax HD85W/140 oder gleichwertiges
	BANDAGENÖL/KASSETTENÖL Alle temperaturen	Synthetiköl, MOBIL SHC 629 oder gleichwertiges
	FETT	Shell Calithia EPT2 oder gleichwertiges
	KRAFTSTOFF	Siehe Motoranleitung
	KÜHLFLÜSSIGKEIT 50/50 mit Wasser mischen	Shell Anti Freeze 402 oder gleichwertiges Frostsicher bis etwa -35° C



Bei extrem hohen oder niedrigen Außenlufttemperaturen sind für den Fahrbetrieb andere Schmiermittel erforderlich. Siehe unter Abschnitt "Spezielle Anweisungen", oder setzen Sie sich mit Dynapac in Verbindung.

	Motor, Ölstand		Luftfilter
	Motor, Ölfilter		Batterie
	Hydrauliköltank, Ölstand		Reifendruck
	Hydrauliköl, Filter		Sprinkler
	Getriebe, Ölstand		Sprinklerwasser
	Öl für Schmierung		Kühlmittel, Flüssigkeitsstand
	Kraftstofffilter		Rückgewinnung

TECHNISCHE DATEN

Gewicht und Maße	CA 251				CA 301		
	Std	D	PD	A	Std	D	PD
Gewicht nach CECE, serienmäßig ausgestattete Walze (kg)	9550	9750	11150	10000	11350	12050	11900
Länge, " (mm)	5380	5380	5450	5532	5380	5430	5450
Breite, " (mm)	2373	2373	2373	2373	2373	2373	2373
Höhe, " (mm)	2175	2175	2230	2175	2180	2180	2230
Höhe, " mit ROPS (mm)	2895	2895	2945	2895	2900	2900	2945
Höhe, " mit Kabine (mm)	2800	2800	2850	2800	2800	2800	2850

Flüssigkeitsmengen

Liter

Hinterachse:

• Differential	12
• Planetengetriebe	3,1/Seite
Pumpenantrieb/Kammwalzengetriebe	1,5
Bandagenantrieb/Bandagengetriebe (D,PD)	2,8
Bandage, Vibrationserzeuger	(A) 27/Seite, 2,7/Seite (Kassette)
Hydrauliköltank	90
Hydraulikanlage	(serienmäßig, A) 26 (D, PD) 25
Dieselmotor	(Deutz) 14 (Cummins) 16
Kühlflüssigkeit (Cummins)	27
Kraftstofftank	265
Wassertank (A)	480
Emulsionsbehälter (A)	10

Elektrische Anlage

Batterie	12 V, 160/170 Ah
Generator	12 V, 95/105 A
Sicherungen	8 A

Vibrationsdaten	CA 251				CA 301		
	Std	D	PD	A	Std	D	PD
Statischer Lineardruck	23,8	24,7	-	26,1	31,5	35,3	-
Große Amplitude	1,75	1,75	1,63	0,8	1,72	1,72	1,63
Kleine Amplitude	0,85	0,85	0,79	0,4	0,84	0,84	0,79
Frequenz (große Amplitude)	30	30	30	45	30	30	30
Frequenz (kleine Amplitude)	33	33	33	45	33	33	33
Zentrifugalkraft (große Amplitude) ..	203	203	249	187	249	249	249
Zentrifugalkraft (kleine Amplitude) ..	119	119	146	94	146	146	146

Antrieb

CA 251/301/251A

CA 251/301D

CA 251/301PD

Geschwindigkeitsbereich km/h	0-23	0-10	0-10
Steigfähigkeit (theoretisch) in %	40	62*	62*
(*Deutz: 57 % mit serienmäßiger Ölwanne)			

Bereifung

CA 251/301

CA 251A

Reifengröße	23.1x26 8 ply	16.9x30 6 ply
Reifendruck	110 - 150 kPa (1,1 - 1,5 kp/cm ²)	110 kPa (1,1 kp/cm ²)



Als zusätzliche Ausrüstung können die Reifen mit Flüssigkeit gefüllt werden. Bei Servicearbeiten ist dieses zusätzliche Gewicht zu berücksichtigen.

Anziehmoment

Anziehmoment in Nm für eingölte Schrauben bei der Anwendung eines Drehmomentschlüssels.

M Gewinde	FESTIGKEITSKLASSE		
	8.8	10.9	12.9
M6	10	14	17
M8	24	33	40
M10	47	65	79
M12	81	114	136
M14	128	181	217
M16	197	277	333
M18	275	386	463
M20	385	541	649
M22	518	728	874
M24	665	935	1120
M27	961	1350	1620
M30	1310	1840	2210

ROPS

Bolzensgröße:	M24
Festigkeitsklasse:	8,8
Anziehmoment:	640 Nm

Hydraulikanlage

Öffnungsdruck (MPa)	
Antriebssystem	35
Vorschubsystem	2
Vibrationssystem	35
Lenksystem	14
Bremsenlösung	1,5

Schallpegel - Fahrerplatz (ISO 6394)

Gemessener Schalldruckpegel, LpA, auf harter Unterlage und ohne eingeschaltete Vibrationen:

Deutz:	LpA: 86 dB(A)
Deutz und Kabine:	LpA: 89 dB(A)
Cummins:	LpA: 92 dB(A)
Cummins und Kabine:	LpA: 84 dB(A)

Schalldruckpegel - Umgebung (SS 4591010)

Gemessener Schalldruckpegel, LwA, auf harter Unterlage und ohne eingeschaltete Vibrationen:

Deutz:	LwA: 108 dB(A)
Deutz und Kabine:	LwA: 108 dB(A)
Cummins:	LwA: 112 dB(A)

**Vollkörpervibrationen
- Fahrerplatz (ISO 2631)**

Die Messungen wurden bei eingeschalteten Vibrationen und auf einer Schaumgummimatte (Grenzwert 0,5 m/s²) ausgeführt:

Vibrationspegel für Maschine	Fahrersitz (m/s²)*	Fußboden des Fahrerstands (m/s²)**
CA 251Std./D	0,39	0,31
+ROPS	0,29	0,33
+Kabine	0,21	0,17
+ROPS+Kabine	0,16	0,21
CA 301Std./D	0,30	0,10
+ROPS	0,23	0,38
+Kabine	0,32	0,24
+ROPS+Kabine	0,35	0,32
CA 251A	0,05	0,09
+ROPS	0,04	0,04

* Gesamtbeschleunigung im Fahrersitz.

** Max. Beschleunigung im Fußboden in z-Richtung.

WARTUNGSSCHEMA

Die Anleitung durchlesen, bevor mit der Wartungsarbeit begonnen wird! Es ist wichtig, die Walze richtig zu warten, damit sie einwandfrei funktioniert.

Sauberkeit ist das erste Gebot, um evtl. Leckagen, lockere Bolzen und Anschlüsse rechtzeitig entdecken zu können. Lassen Sie es zur täglichen Routine werden, die Walze vor dem ersten Start rundherum und auch unterhalb auf dem Boden zu kontrollieren, wo es oft am leichtesten ist, Leckagen zu entdecken.

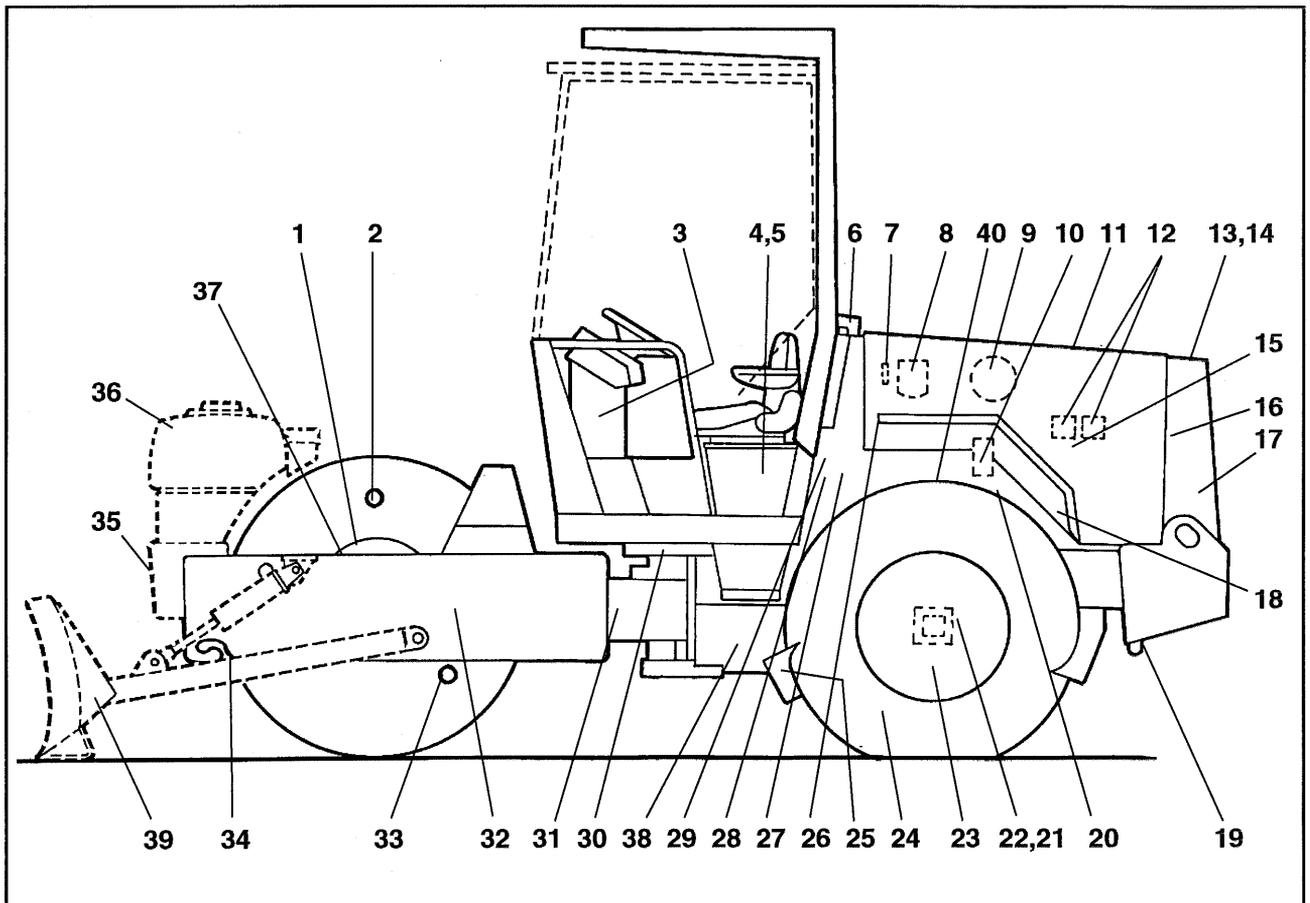


Abb. 1 Wartungspunkte

- | | | |
|--|--|---|
| 1 Bandagengetriebe (nur D und PD) | 15 Speisepumpe, Dieselkraftstoff | 30 Lenkzylinder |
| 2 Bandagenöl, Einfüllstutzen (CA 251A) | 16 Keilriemen | 31 Lenkgelenk |
| 3 Sicherungskasten | 17 Dieselkraftstoff, Einfüllstutzen | 32 Gummielement, Befestigungsschrauben |
| 4 Batterie | 18 Motoraufhängung | 33 Ölstandsschraube, Bandagenöl (CA 251A) |
| 5 Hydrauliköl, Einfüllstutzen | 19 Kraftstofftank, Ablasschraube | 34 Abstreifer |
| 6 EntlüftungsfILTER, Hydrauliköltank | 20 Ölstand, Dieselmotor | 35 Sprinkleranlage (CA 251A) |
| 7 Schauglas, Hydrauliköl | 21 Hinterachsaufhängung | 36 Wassertank (CA 251A) |
| 8 3 HydrauliköLFILTER | 22 Hinterachse, Schmierölstand | 37 Bandagenöl, Vibrationserzeuger |
| 9 Luftfilter | 23 Radmütern | 38 Emulsionsbehälter (CA 251A) |
| 10 SchmieröLFILTER, Dieselmotor | 24 Reifen, Reifendruck | 39 Schürfleiste (Zubehör) |
| 11 Motorhaube, Scharniere | 25 Abstreifer (CA 251A) | 40 Scheibenwischwasser, Kabine (Zubehör) |
| 12 Kraftstofffilter/Wasserseparator, Dieselmotor | 26 Dränage, Hydrauliköltank | |
| 13 Kühlwasser, Cummins | 27 Reifensprinkler (CA 251A) | |
| 14 HydrauliköLKÜHLER, Cummins | 28 HydrauliköLKÜHLER, Deutz | |
| | 29 Schwungradgehäuse, Verteilergewerke, Hydraulikpumpe | |

WARTUNGSMASSNAHMEN

Die regelmäßigen Wartungsarbeiten sollen in erster Linie nach der angegebenen Anzahl Betriebsstunden ausgeführt werden, in zweiter Linie nach der Angabe täglich, wöchentlich usw.



Beim Nachfüllen oder bei der Kontrolle von Öl und Kraftstoff sowie beim Schmieren mit Fett oder Öl muß immer Sauberkeit herrschen.



Für den Dieselmotor gelten außerdem die Anweisungen des Herstellers im Motorhandbuch.

Nach 10 Betriebsstunden (täglich)

Pos. Abb.1	Maßnahme	Seite	Anmerkung
	Vor dem ersten Start des Tages		
20	Ölstand im Dieselmotor kontrollieren		Siehe Motoranleitung
13	Kühlmittelstand kontrollieren, Cummins	10	
	Bremsen kontrollieren	10	
25, 34	Abstreifereinstellung kontrollieren	11, 12	
40	Scheibenwischwasser kontrollieren/auffüllen	12	
27, 35	Sprinkleranlage kontrollieren (CA 251A)	14	
	Nach dem täglichen Schichtende		
7	Ölstand im Hydrauliktank kontrollieren	12	
17	Kraftstofftank auffüllen	13	
38	Emulsionsbehälter auffüllen (CA 251A)	13	
36	Wassertank auffüllen (CA 251A)	14	

Nach 50 Betriebsstunden (wöchentlich)

Pos. Abb. 1	Maßnahme	Seite	Anmerkung
10	Schmieröl u. gleichzeitig Schmierölfilter des Dieselmotors wechseln.		Siehe Motoranleitung
9	Filterelement des Luftreinigers reinigen oder den Hauptfilter wechseln	15	
	Kontrollieren, ob Schläuche und Anschlüsse dicht sind.		
24	Reifendruck kontrollieren.	15	
4	Batterie kontrollieren.	16	
31	Lenkgelenke schmieren	17	
30	Befestigungen der Lenkzylinder schmieren	17	
39	Mechanismus der Schürfleiste schmieren	18	
1	Öl im Bandagegetriebe wechseln (nur D und PD)	27	
	Nach den ersten 50 Betriebsstunden der Walze werden sämtliche Ölfilter und Schmieröle gewechselt mit Ausnahme des Hydrauliköls.		

WARTUNGSMASSNAHMEN

Nach 250 Betriebsstunden (monatlich)

Pos. Abb. 1	Maßnahme	Seite	Anmerkung
20	Öl im Dieselmotor wechseln, Cummins		Siehe Motoranleitung
10	Ölfilter im Dieselmotor wechseln, Cummins		Siehe Motoranleitung
20	Kühlflansche d. Dieselmotors reinigen, DEUTZ		Siehe Motoranleitung
20, 16	Keilriemenüberwachung kontrollieren, DEUTZ		Siehe Motoranleitung
	Riemenspannung für Ventilator und Generator prüfen		Siehe Motoranleitung
22	Ölstand Hinterachse/Planetenge triebe prüfen	19	
33, 37	Ölstand in der Bandage, Vibrationserzeuger kontrollieren	19, 20	
1	Ölstand im Bandagengetriebe kontrollieren (nur D und PD)	20	
18, 21	Bolzenverbände kontrollieren	21	
29	Prüfen Sie den Ölstand im Kammwalzengetriebe	21	
32	Gummielemente kontrollieren	21	

Nach 500 Betriebsstunden (alle drei Monate)

Pos. Abb. 1	Maßnahme	Seite	Anmerkung
8	Hydraulikölfilter wechseln	22	
11	Hebel und Gelenkpunkte schmieren	23	
14, 28	Hydraulikölkühler an der Außenseite reinigen	23	
20	Öl im Dieselmotor wechseln, DEUTZ		Siehe Motoranleitung
10	Ölfilter im Dieselmotor wechseln, DEUTZ		Siehe Motoranleitung
	Ventilspiel des Dieselmotors kontrollieren		

Nach 1000 Betriebsstunden (halbjährlich)

Pos. Abb. 1	Maßnahme	Seite	Anmerkung
26	Kondenswasser im Hydrauliköltank ablassen	24	
19	Kondenswasser im Kraftstofftank ablassen	24	
6	EntlüftungsfILTER des Hydrauliköltanks wechseln	24	
9	Hauptfilter des Luftreinigers wechseln	25	
15	Sieb der Speisepumpe reinigen, DEUTZ		Siehe Motoranleitung

Nach 2000 Betriebsstunden (jährlich)

Pos. Abb. 1	Maßnahme	Seite	Anmerkung
26	Öl im Hydrauliköltank wechseln	26	
29	Öl im Kammwalzengetriebe wechseln	26	
2, 37	Öl in der Bandage wechseln	26, 27	
1	Öl im Bandagengetriebe (nur D und PD) wechseln	27	
22	Öl in den Planetengetrieben der Hinterachse wechseln	28	
22	Öl im Differential der Hinterachse wechseln	28	
36	Wassertank reinigen (CA 251A)	29	
38	Emulsionsbehälter reinigen (CA 251A)	29	

Kühlmittelstand, Kontrolle Einfüllen

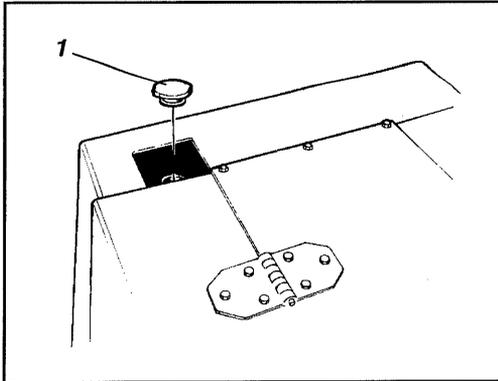


Abb. 2 Kühler
1. Tankdeckel



CUMMINS.
Bei Betriebstemperatur steht das Kühlmittel unter Druck. Öffnet man den Deckel zu schnell, tritt das Kühlmittel als Dampf aus und kann Verbrennungen verursachen. Handschuhe und Schutzbrille tragen.



Bei der Kontrolle des Kühlers ist eine Leiter oder ein Tritt zu verwenden.

Siehe Wartungsanleitung des Motors. Kühlmittel auffüllen, siehe Technische Daten.



Kühlmittel wechseln und die Kühlanlage alle zwei Jahre sauberspülen. Auch sicherstellen, daß die Luft frei durch den Kühler zirkulieren kann.

Luftzirkulation - Kontrolle

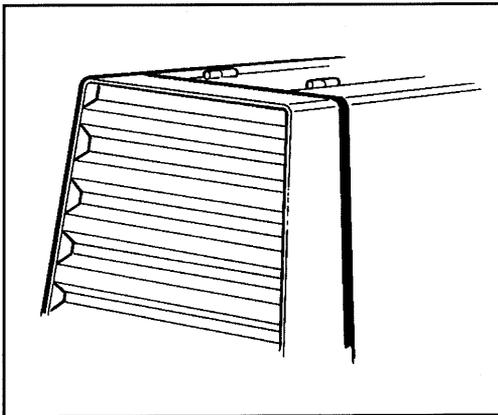


Abb. 3 Kühlluftgitter

Kontrollieren, ob die Kühlluft des Dieselmotors durch das Schutzgitter im Motorraum frei zirkulieren kann.

Bremsen - Kontrolle

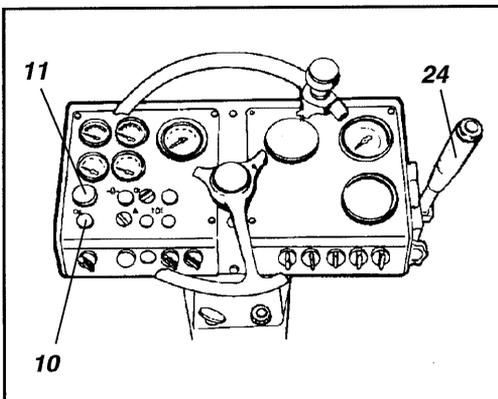


Abb. 4 Instrumententafel
10. Bremswarnleuchte
11. Notausschalter
24. Vor-/Rückwärtsfahrhebel



Die Bremsfunktion wie folgt überprüfen:

1. Die Walze **langsam** vorwärts fahren.
2. Den Notausschalter (11) drücken. Die Bremswarnleuchte (10) soll aufleuchten und die Walze anhalten.
3. Nach der Bremskontrolle den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (24) in Neutralstellung stellen, bevor eine Rückstellung des Notausschalters erfolgt.
4. Notausschalter herausziehen.

Abstreifer (CA 251) - Kontrolle, Einstellung

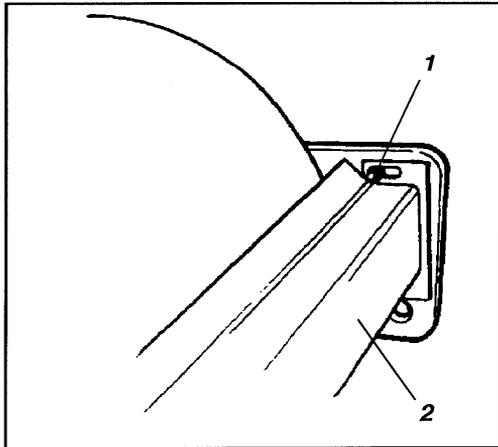


Abb. 5 Abstreifer
1. Befestigungsschrauben
2. Abstreifer

Den Abstand wie folgt einstellen:

1. Alle vier Befestigungsschrauben losen.
2. Den Abstreifer etwa 10 mm von der Bandage entfernt einstellen.
3. Die Befestigungsschrauben anziehen.

Abstreifer (CA 251A) - Kontrolle, Einstellung

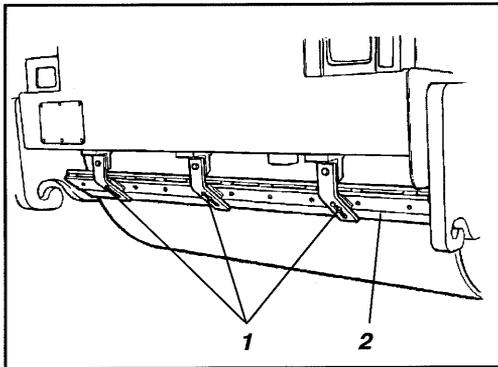


Abb. 6 Abstreifer
1. Befestigungsschrauben
2. Abstreifer

Bandage:

Kontrollieren, ob die Abstreifer einwandfrei sind und den Abstand wie folgt justieren:

1. Alle Befestigungsschrauben losen.
2. Den Abstreifer zur Bandage einstellen.
3. Die Befestigungsschrauben festziehen.

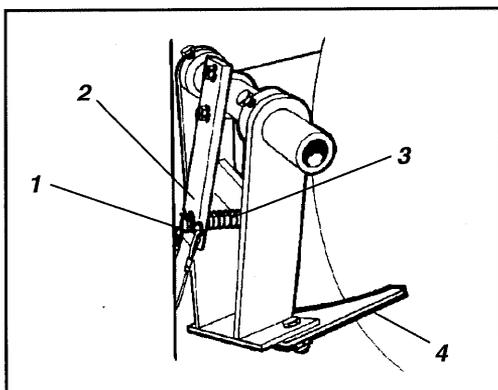


Abb. 7 Reifenabstreifer
1. Splint
2. Abstreifspanner
3. Feder
4. Abstreifer

Reifen:

1. Das Abstreiferblatt (4) soll mit einer Vorspannung der Feder (3) von 20 mm gegen den Reifen anliegen. Die Vorspannung wird mit dem Abstreiferspanner (2) eingestellt.
2. Beim Transport wird der Abstreifer vom Reifen entfernt und mit dem Splint (11) gespannt.

Abstreifer (CA 301)

- Kontrolle, Einstellung

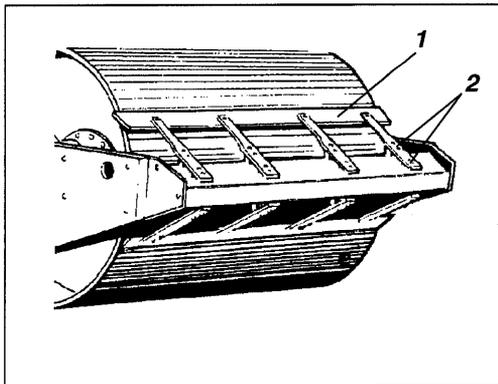


Abb. 8 Abstreifer

1. Abstreifblatt
2. Halteschrauben

1. Lösen Sie die vier Halteschrauben für das halbe Abstreifblatt.
2. Stellen Sie den Abstreifer auf ca. 20 mm von der Bandage ein. Ziehen Sie die Halteschrauben fest.
3. Stellen Sie die drei anderen Blatteile auf das gleiche Maß ein.

Hydrauliktank - Prüfung des Ölstands

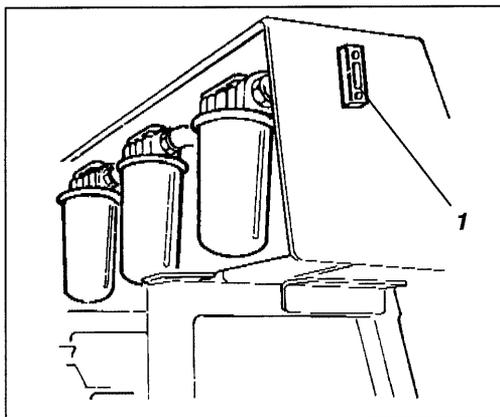


Abb. 9 Hydrauliköltank

1. Füllstandsanzeige

1. Stellen Sie die Walze auf eine ebene Fläche und prüfen Sie den Füllstand an der Füllstandsanzeige (1).
2. Füllen Sie das empfohlene Hydrauliköl nach, wenn der Füllstand ca. 20 mm von der Oberkante der Füllstandsanzeige entfernt ist oder wenn überhaupt kein Öl im Schauglas zu sehen ist.

Scheibenwaschwasser

- Kontrolle/Auffüllung (Kabine)

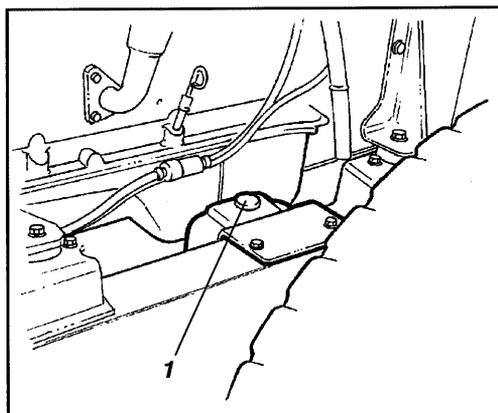


Abb. 10 Motorraum

1. Waschwasserbehälter

Die rechte Motorhaube öffnen und den Behälter (1) mit Scheibenwaschwasser auffüllen.



An die Frostgefahr im Winter denken. Tank, Pumpe und Leitungen entleeren.

NACH 10 BETRIEBSSTUNDEN (Täglich)

Hydrauliköltank, Auffüllen

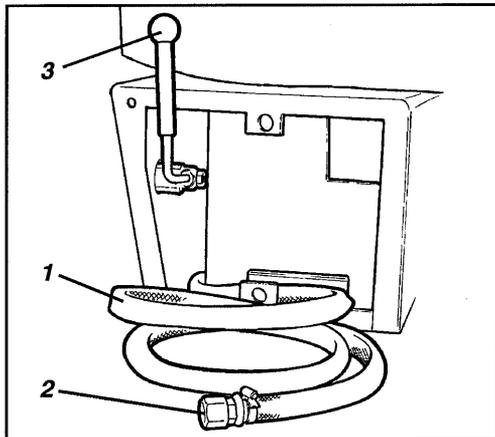


Abb. 11 Batteriekasten

1. Saugschlauch
2. Schutzstopfen
3. Pumpenarm

1. Die Klappe an der rechten Seite unter dem Fahrersitz ausbauen.
2. Saugschlauch (1) verwenden.
3. Den Schlauch reinigen und den Schutzstopfen (2) abschrauben.
4. Den Schlauch in ein Faß mit neuem Hydrauliköl stecken.
5. Den Pumpenarmen (3) einbauen, einige Pumpenstöße machen und den Tank auffüllen, siehe Markierung am Schauglas. Das Hydrauliköl wird durch einen Filter zum Tank gepumpt. Das Öl soll immer auf diese Weise aufgefüllt werden.

Kraftstofftank, Auffüllen

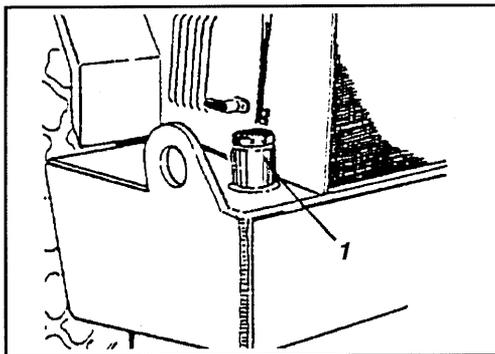


Abb. 12 Kraftstofftank

1. Einfüllstutzen

Der Kraftstofftank ist nach Schichtende täglich aufzufüllen. Der Kraftstoff wird bis zur unteren Kante des Einfüllstutzens aufgefüllt. Dieseldieselfkraftstoff verwenden.



Dieselmotor abstellen. Tankpistole vor dem Tanken gegen einen unisolierten Teil der Walze sowie während des Tankens gegen den Einfüllstutzen (1) kurzschließen.

(Siehe Anweisungen des Motorenherstellers betr. Dieseldieselfkraftstoffqualität).

Emulsionsbehälter (CA 251A), Nachfüllung

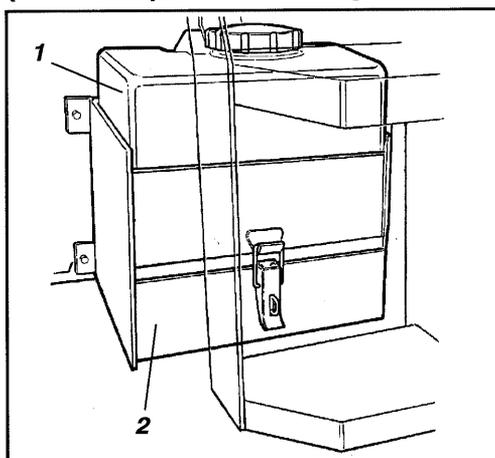


Abb. 13 Linke Rahmenseite

1. Emulsionsbehälter
2. Platz für Pumpe und Filter

Das Niveau im Emulsionsbehälter kontrollieren und bei Bedarf auffüllen. Die Emulsionsflüssigkeit wird nur zur Schmierung der Reifen verwendet. Pumpe und Filter sind auf der Innenseite der Luke am Unterteil des Behälters angebracht.



An die Frostgefahr im Winter denken. Tank, Pumpe und Leitungen entleeren.

**Sprinkleranlage (CA 251A)
Kontrolle - Reinigung**

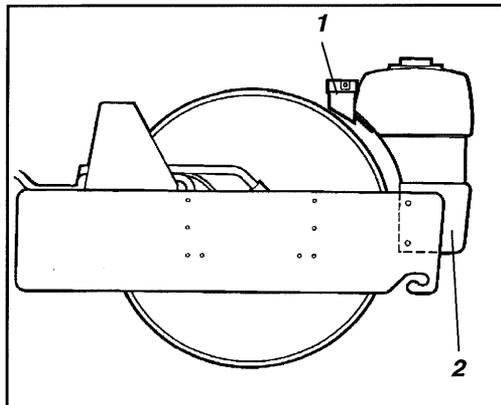


Abb. 14 Wassertank

- 1. Düse
- 2. Pumpensystem



Sauberes Wasser durch den Tankfilter auffüllen.

Kontrollieren, ob die Sprinklerdüsen (1) verstopft sind. Wenn erforderlich die Düsen und den Wasserfilter reinigen.

**Düse (CA 251A)
Ausbau - Reinigung**

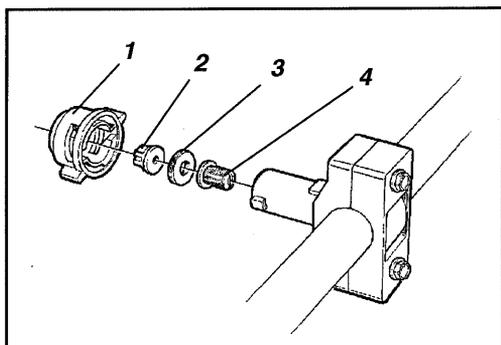


Abb. 15 Düse

- 1. Hülse
- 2. Düse
- 3. Dichtung
- 4. Sieb

Die verstopfte Düse ausbauen. Düse und Sieb mit Druckluft reinigen bzw. durch Austauschteile ersetzen und die verstopften Teile später reinigen.



Bei der Arbeit mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

**Pumpensystem (CA 251A)
Kontrolle - Reinigung**

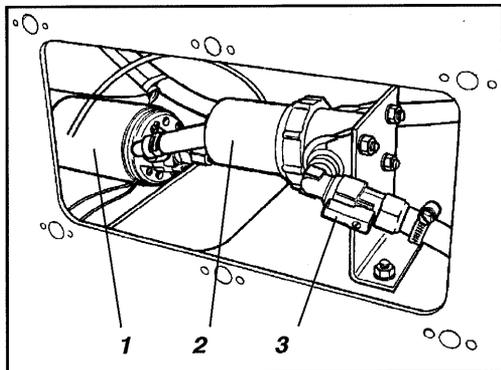


Abb. 16 Pumpensystem

- 1. Wasserpumpe
- 2. Wasserfilter
- 3. Absperrhahn

1. Die Klappe am vorderen Rahmenbalken durch Herausschrauben der Schrauben entfernen.
2. Zur Sprinkleranlage gehören zwei Wasserpumpen und Filter. Bei der Reinigung den Hahn (3) schließen und das Filtergehäuse (2) lösen. Den Einsatz und das Filtergehäuse mit Wasser reinigen.
3. Kontrollieren, ob die Wasserpumpe funktioniert, indem man eine Hand auf die Pumpe legt oder das Ohr anlegt und lauscht.

NACH 50 BETRIEBSSTUNDEN (Wöchentlich)

Luftreiniger - Reinigung des Hauptfilterelements

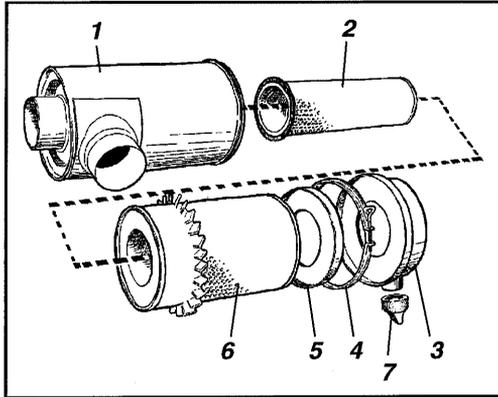


Abb. 17 Luftreiniger

1. Filtergehäuse
2. Sicherheitsfilter
3. Staubsammler
4. Klemmring
5. Innendeckel
6. Hauptfilter
7. Entleerungsschlitz

Reinigung mit Druckluft

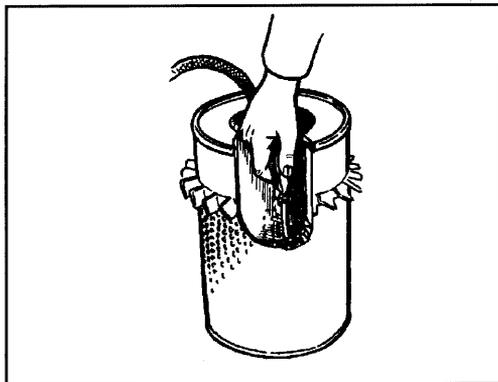


Abb. 18 Hauptfilter

Reifen - Reifendruck Radmuttern - Anziehmoment

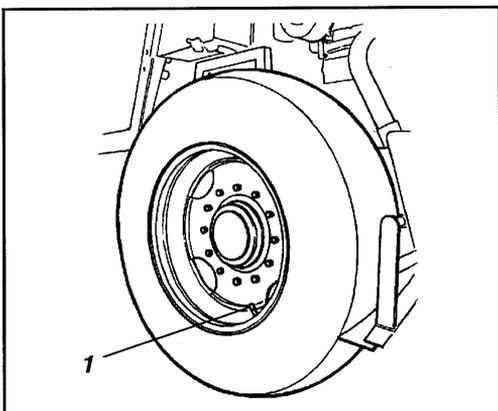


Abb. 19 Rad

1. Reifenventil



Den Hauptfilter des Luftreinigers auswechseln oder reinigen, wenn bei Höchstzahl des Dieselmotors die Warnlampe am Instrumentenbrett leuchtet.

1. Klemmring (4) lösen und den Staubsammler (3) entfernen.
2. Flügelmutter in der Mitte des Filters lösen und Innendeckel (5) entfernen. Den Staubsammler innen mit einem sauberen Putzlappen reinigen.
3. Flügelmutter lösen und das Hauptfilter (6) herausziehen.
4. Innenseite des Filtergehäuses (1) und Einlaßrohre mit einem sauberen Putzlappen reinigen.
5. Kontrollieren, ob Anschlüsse und Schläuche zwischen Filtergehäuse und Motor einwandfrei und dicht sind.
6. Entleerungsschlitz des Staubsammlers (7) reinigen.



Nach jedem 3. Wechsel des Hauptfilters oder nach 3. Reinigungen ist der Sicherheitsfilter (2) gegen einen neuen auszutauschen. Der Sicherheitsfilter kann nicht gereinigt werden.

Druckluft mit einem max. Druck von 0,7 MPa (7 kp/cm²) anwenden.

Auf der Innenseite des Filterelements entlang der Papierfalte mit Druckluft nach oben und unten blasen. Die Düse mindestens 10 mm von der Papierfalte entfernt halten, so daß das Papier nicht durch zu starkes Blasen zerstört wird.



Den Hauptfilter nach spätestens 5 Reinigungen wechseln.



Bei der Arbeit mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

Luftdruck mit einem Manometer überprüfen.
 Min.-Luftdruck = 110 kPa (1,1 kp/cm²)
 Max.-Luftdruck = 150 kPa (1,5 kp/cm²)
 Luftdruck CA 251A: 110 kPa (1,1 kPa (1,1 kp/cm²)).
 Beide Reifen überprüfen.



Bei Reifenwechsel ist es wichtig, daß beide Reifen denselben Rollradius haben (max. Unterschied etwa 15 mm). Die No-spin-Ausrüstung kann sonst beschädigt werden.

Batterie - Kontrolle des Flüssigkeitsstandes

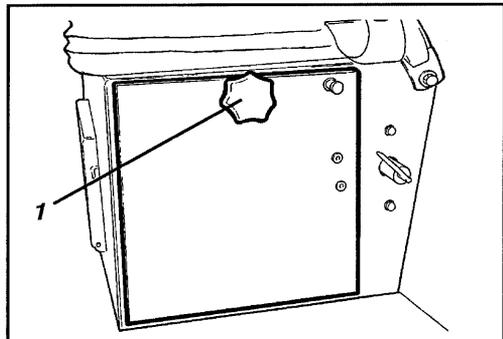


Abb. 20 Batterieablage
1. Drehknopf

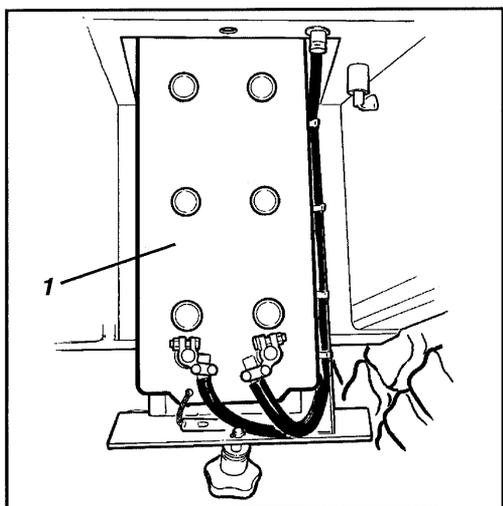


Abb. 21 Batterieablage
1. Batterie

Batteriezelle

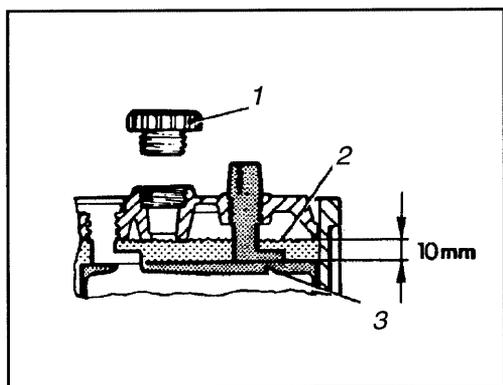


Abb. 22 Flüssigkeitsstand in der Batterie
1. Verschlusskappe
2. Flüssigkeitsstand
3. Platte



Niemals eine offene Flamme benutzen, wenn der Flüssigkeitsstand kontrolliert wird. Es bildet sich explosives Gas in der Batterie, wenn der Generator ladet.

1. Drehknopf (1) drehen.
2. Batterieablage herausziehen.
3. Oberseite der Batterie reinigen.



Schutzbrille tragen. Die Batterie enthält ätzende Säure. Bei evtl. Berührung der Haut mit Wasser spülen.

4. Zellenverschlüsse entfernen und überprüfen, ob sich der Säurespiegel etwa 10 mm über der Plattenoberkante befindet. Der Säurespiegel ist in sämtlichen Zellen zu überprüfen. Ist der Spiegel zu niedrig, muß destilliertes Wasser nachgefüllt werden. Liegt die Lufttemperatur unter dem Gefrierpunkt, den Motor eine Weile laufen lassen, nachdem destilliertes Wasser aufgefüllt wurde, weil sonst die Gefahr besteht, daß die Batterieflüssigkeit einfriert.
5. Achtung! Die Entlüftungslöcher der Zellenverschlüsse dürfen nicht verstopft sein. Danach die Zellenverschlüsse wieder einschrauben.
6. Die Klemmlaschen müssen festgezogen und blank sein. Oxydierte Kabelanschlüsse sind zu reinigen und mit Säureschutzfett einzufetten.



Immer sicherstellen, daß der Batteriekasten geschlossen und während der Fahrt verriegelt ist.



Beim Ausbau der Batterie, immer die Minusleitung zuerst lösen. Beim Einbau der Batterie zuerst immer die Plusleitung anschließen.



Bei evtl. Austausch der Batterie, ist die alte Batterie ordnungsgemäß zu entsorgen, da sie umweltschädliches Blei enthält.



Beim Elektroschweißen an der Maschine, erst das Erdkabel der Batterie und dann sämtliche elektr. Anschlüsse zum Generator lösen.

Lenkgelenk - Lenkzylinder Schmierung

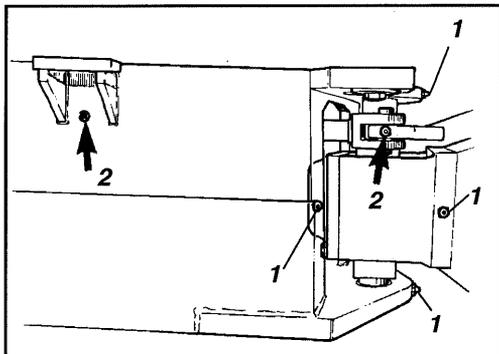


Abb. 23 Lenkgelenk rechte Seite
1. Schmiernippel Lenkgelenk
2. Schmiernippel Lenkzylinder



Personen dürfen sich nicht in der Nähe des Knickgelenks aufhalten, wenn der Motor läuft. Es besteht Klemmgefahr.

Das Lenkrad voll nach links ausschlagen, bis alle 6 Nippel auf der rechten Seite der Lenkanlage zugänglich sind.



Fett gemäß der Schmittelspezifikation auf verwenden.

Lenkgelenk - Schmierung

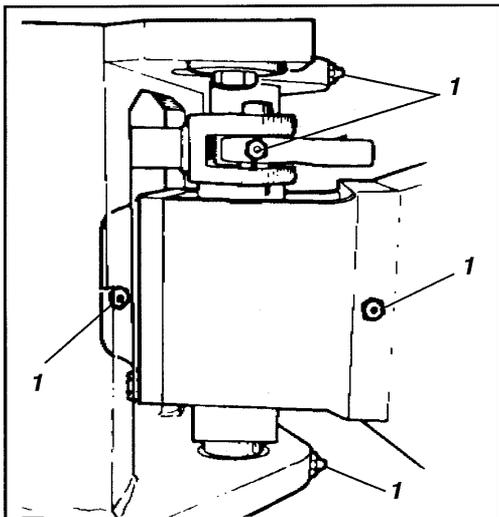


Abb. 24 Lenkgelenk rechte Seite
1. Schmiernippel f.
Lenkgelenk (4 St)

1. Schmutz und Fett von den Nippeln entfernen.
2. Jeden Nippel (1) mit fünf Pumpenschlägen der Handfettspitze schmieren. Kontrollieren, ob das Fett durch die Lager dringt.
3. Wenn kein Fett durch die Lager dringt, kann es notwendig sein, das Knickgelenk mit einem Wagenheber zu entlasten und gleichzeitig die Schmierung zu wiederholen.

Lenkzylinder - Schmierung

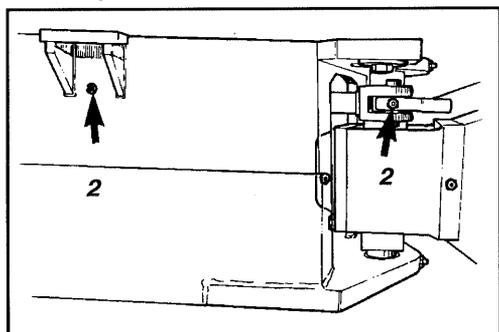


Abb. 25 Lenkzylinder rechte Seite
2. Schmiernippel f.
Zylinderbefestigung (2 St)

1. Schmutz und Fett von den Nippeln entfernen.
2. Jeden Nippel (2) mit zwei Pumpenschlägen der Handfettspitze schmieren.
3. Das Lenkrad voll nach rechts ausschlagen, bis alle Nippel am linken Lenkzylinder zugänglich sind. Nach der Schmierung darf gern noch etwas Fett an den Nippeln sein, um zu verhindern, daß Schmutz eindringt.

Schürfleiste - Schmierung 

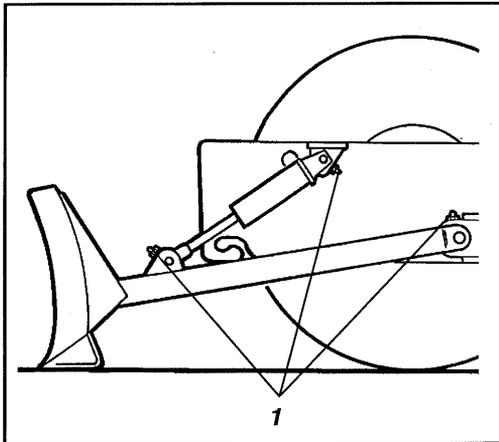


Abb. 26 Schürfleiste
1. Schmiernippel



Beim Abstellen bzw. Parken ist die Schürfleiste immer abzusenken.

1. Schürfleiste absenken.
2. Die Schmiernippel an beiden Seiten der Maschine reinigen.
3. Jeden Nippel (1) mit vier Pumpenstößen der Fettspritze schmieren. Dafür sorgen, daß das Fett in die Lager eindringt. Für die Verwendung von Fett, siehe Schmiermittelspezifikation auf Seite 3.

Hinterachsdifferential - Kontrolle des Ölstands

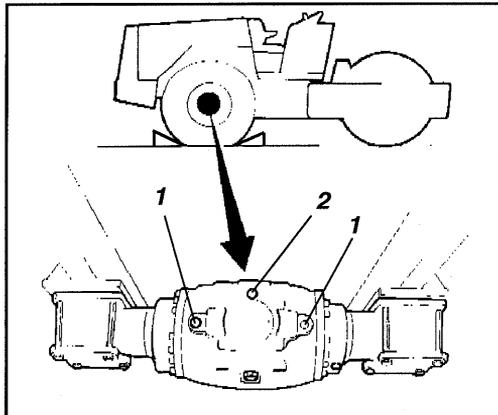


Abb. 27 Ölstandskontrolle -
Differentialgehäuse
1. Ölstandsschraube
2. Einfüllschraube



Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Auf ebener Unterlage abstellen. Die Räder durch Keile blockieren.

1. Sicherstellen, daß die Walze eben steht.
2. Ölstandsschrauben entfernen (1) und kontrollieren, ob der Ölstand bis zur Unterkante der Einfüllöffnung reicht. Bei niedrigem Ölstand ist das Öl durch den Einfüllstutzen (2) bis auf den richtigen Ölstand aufzufüllen. Getriebeöl verwenden. Siehe Schmiermittelspezifikationen.

Planetengetriebe der Hinterachse - Kontrolle des Ölstands

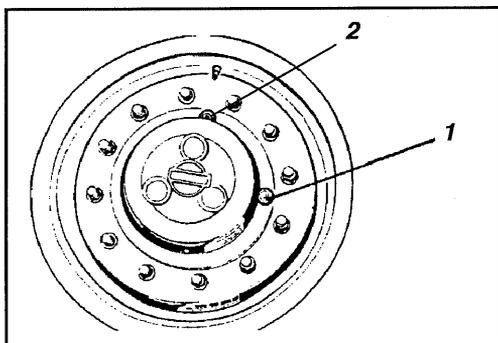


Abb. 28 Ölstandskontrolle -
Planetengetriebe
1. Ölstandsschraube
2. Einfüllschraube

1. Die Walze auf einer ebenen Unterlage so abstellen, daß die Einfüllschraube nach oben gerichtet ist und die Ölstandsschraube eine waagerechte Stellung einnimmt.
2. Ölstandsschraube entfernen und kontrollieren, ob der Ölstand bis zur Unterkante der Einfüllöffnung reicht. Bei niedrigem Ölstand ist das Öl durch den Einfüllstutzen (2) bis auf den richtigen Ölstand aufzufüllen. Getriebeöl verwenden. Siehe Schmiermittelspezifikationen.
3. Ölstand auf dieselbe Weise im anderen Planetengetriebe der Hinterachse kontrollieren.

Bandagengetriebe (CA 251A) - Prüfung des Ölstands

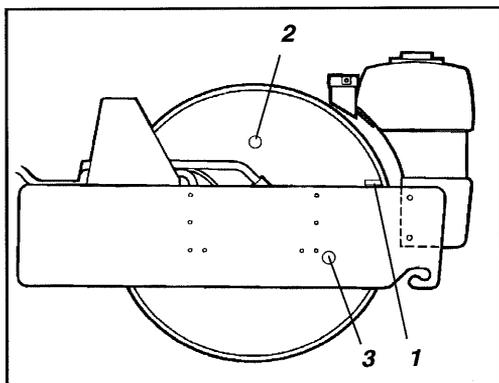


Abb. 29 Rechte Bandagenseite
1. Ölmeßstab
2. Öleinfüllschraube
3. Ölstandsschraube

Gilt für beide Seiten der Bandage, also zwei Kontrollen.

1. Die Walze auf einer ebenen Unterlage abstellen, so daß der Ölmeßstab in Höhe der Oberseite des Rahmenbalkens gelangt.
2. Ölstandsschraube (3) (kleine Sechskantschraube) einige Umdrehungen herausschrauben. Bei richtigem Ölstand läuft jetzt Öl aus dem Ölstandsloch.
3. Bei Bedarf Getriebeöl auffüllen, siehe Spezifikation. Das Öl ist durch die Einfüllschraube (2) (große Sechskantschraube) einzufüllen.

Bandage (Vibrationserzeuger) ▶
- Prüfung des Ölstands

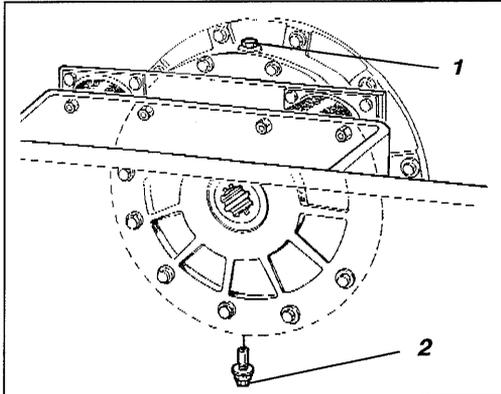


Abb. 30 Rechte Bandagenseite
 1. Einfüllung/Ablaßschraube
 2. Füllstandsanzeige

1. Stellen Sie die Walze auf eine ebene Fläche so, daß der Einfüllöffnung (1) (große Schraube mit 24 mm Maulweite) gerade nach oben weist und schrauben Sie die Verschlußschraube los.
2. Schrauben Sie die Verschlußschraube der Füllstandsanzeige (kleine Schraube mit 13 mm Maulweite) los. Jetzt muß Öl durch die Öffnung auslaufen. Der Füllstand ist korrekt, wenn das Öl zu laufen aufhört. Wenn kein Öl ausläuft, füllen Sie durch die Öffnung (1) nach.



ACHTUNG! Eine kleine Menge Öl kann auslaufen, sobald man die Schraube (2) löst. Das ist Öl aus dem Rohr der Füllstandsanzeige und bedeutet nicht, daß der Füllstand korrekt ist.

3. Füllen Sie bei Bedarf Synthetiköl MOBIL SHC 629 oder gleichwertiges nach.
4. Reinigen Sie die magnetische Verschlußschraube (1) vor der Montage von eventuellen Metallresten.
5. Prüfen Sie entsprechend 1 - 4 die andere Seite der Walze.



Nicht zuviel Öl einfüllen, Gefahr des Heißlaufens.

Bandagengetriebe (D, PD) ▶
- Prüfung des Ölstands

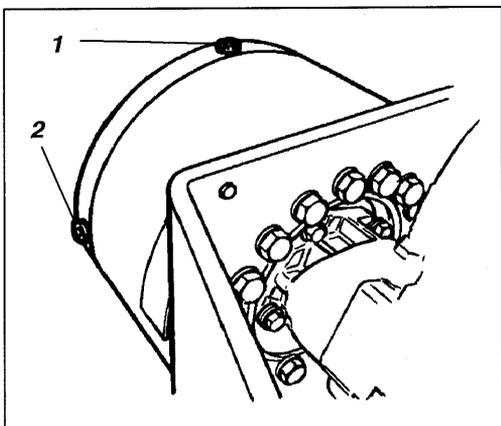


Abb. 31 Bandagengetriebe
 1. Einfüllschraube
 2. Prüf-/Ablaßschraube

Gilt nur für D und PD:

1. Stellen Sie die Walze auf eine ebene Fläche, so daß die Einfüllöffnung gerade nach oben weist.
2. Reinigen Sie den Bereich rund um die Öffnung
3. Entfernen Sie die Schraube und prüfen Sie, ob das Öl bis zur Prüföffnung reicht.
4. Füllen Sie bei Bedarf Getriebeöl nach. Siehe Schmiermittelanweisung.

Kammwalzengetriebe - Kontrolle des Ölstands

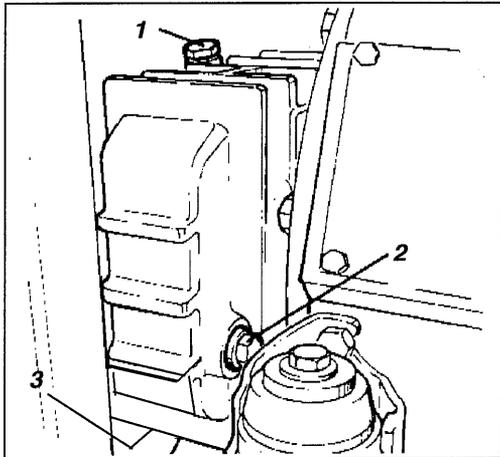


Abb. 32 Verteilergetriebe, linke Seite

1. Einfüllschraube
2. Meßschraube
3. Ablassschraube

1. Stellen Sie die Walze auf eine ebene Fläche.
2. Reinigen Sie die Umgebung der Meßschraube und öffnen Sie diese einige Drehungen. Bei korrektem Ölstand sollte Öl austreten.
3. Füllen Sie bei Bedarf Getriebeöl durch die Einfüllöffnung (1) nach, bis es an der Meßschraube (2) austritt. Vor Verschließen die Umgebung reinigen. Verwenden Sie Getriebeöl, s. Schmiermittelanweisung.



Auf beiden Seiten des Getriebes befinden sich Meßschrauben, die Kontrolle des Ölstandes braucht nur auf einer Seite vorgenommen werden.

Kontrolle der Bolzenverbände

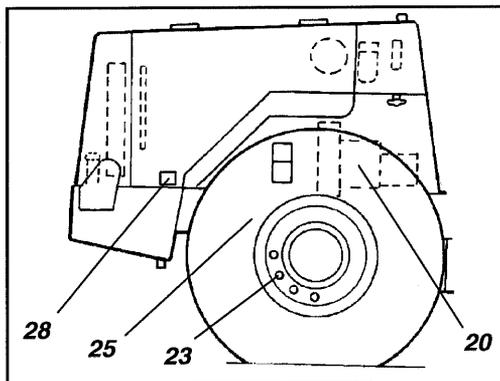


Abb. 33 Antriebseinheit

1. Hinterachsaufhängung (25) 434 Nm.
2. Steuerpumpe gegen Antriebspumpe (20) 38 Nm.
3. Motoraufhängung (28). Kontrollieren, ob sämtliche Bolzen festgezogen sind (90 Nm).
4. Radmuttern (23). Kontrollieren, ob sämtliche Muttern festgezogen sind (550 Nm).

(Obenstehendes gilt nur für Neu- oder Austauscherteile).

Gummielent und Befestigungsschrauben - Kontrolle

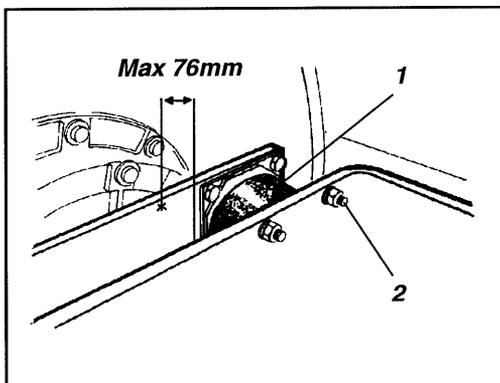


Abb. 34 Bandage Vibrationsseite

1. Gummielent
2. Befestigungsschrauben

Sämtliche Gummielente (1) kontrollieren und austauschen, wenn mehr als 25 % der Elemente auf einer Seite der Bandage Risse hat, die tiefer als 10-15 mm sind.

Für die Kontrolle eine Messerklinge oder einen anderen spitzen Gegenstand zur Hilfe nehmen.

Auch kontrollieren, ob die Befestigungsschrauben (2) angezogen sind.



Mit einer Schublehre die Länge des Gummielents inkl. der Befestigungsplatten messen. Wenn die Länge mehr als 76 mm beträgt, siehe separate Werkstattanleitung.

Hydrauliksystem - Austausch des Ölfilters

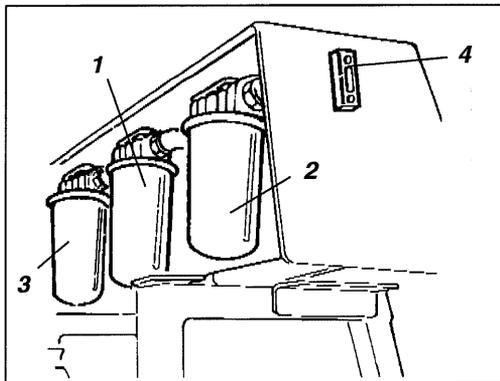


Abb. 35 Hydrauliktank

1. Saugfilter, Antriebfilter
2. Saugfilter, Vibration
3. Rücklaufilter, Kühlkreislauf
4. Schauglas

1. Lösen Sie den Luftfilter des Hydrauliktanks, um den Überdruck im Tank auszugleichen.
2. Entnehmen Sie die Hydraulikfilter (1)(2) und (3) und vernichten Sie sie. Sie sind für einmaligen Gebrauch bestimmt und können nicht gereinigt werden.



Achten Sie darauf, daß die alten Dichtungsringe nicht zurückbleiben. Zwischen den neuen und den alten Dichtungsringen entstehen sonst undichte Stellen.

3. Reinigen Sie die Dichtungsfläche des Filterhalters sorgfältig.
4. Streichen Sie eine dünne Lage Hydrauliköl auf den Dichtungsring des neuen Filters.
5. Schrauben Sie den Filter mit der Hand fest.



Schrauben Sie zunächst soweit, daß der Dichtungsring am Filterhalter anliegt. Schrauben Sie dann eine weitere halbe Umdrehung fest. Schrauben Sie den Filter nicht zu fest - die Dichtung kann beschädigt werden.

6. Starten Sie den Dieselmotor und prüfen Sie, ob der Filter dicht sitzt.



Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung, wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft). (Gefahr für Kohlenoxydvergiftung).

7. Überprüfen Sie den Ölstand am Schauglas (4) und füllen Sie bei Bedarf nach.

Hebel und Gelenkpunkte Schmierung

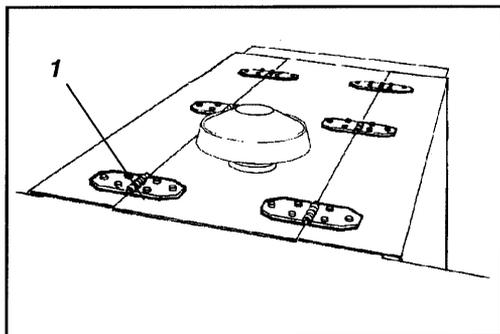


Abb. 36 Motorhaube
1. Scharnier

Die Scharniere (1) der Motorhaube, V/R-Fahrhebel sowie die Gleitschienen des Fahrersitzes mit Fett, alle übrigen Gelenkpunkte und Hebel mit Öl schmieren. Die Scharniere der Kabinentüren mit Fett schmieren. Siehe Schmiermittelspezifikation.

Hydraulikölkühler Kontrolle und Reinigung

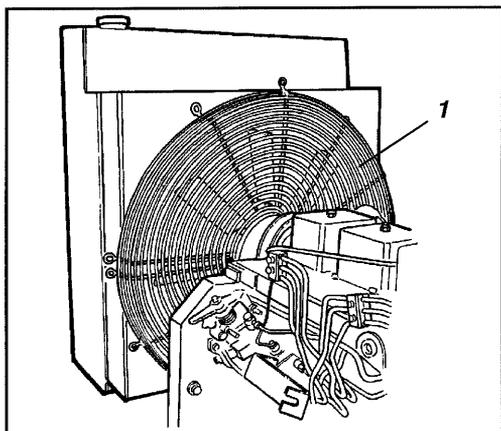


Abb. 37 Motorraum
1. Hydraulikölkühler

CUMMINS:

Kontrollieren, ob die Luft unbehindert durch den Kühler passieren kann. Ein verschmutzter Kühler wird mit Wasser oder Druckluft gereinigt.



Bei der Arbeit mit Druckluft oder bei der Hochdruckreinigung eine Schutzbrille tragen.

Wenn möglich mit Druckluft oder Wasser in entgegengesetzter Richtung zur Kühlluft reinigen. Elektrische Teile überdecken.

Nach der Reinigung kontrollieren, ob Dichtungen oder Schallabsorbenten evtl. beschädigt wurden.

Hydraulikölkühler Kontrolle - Reinigung

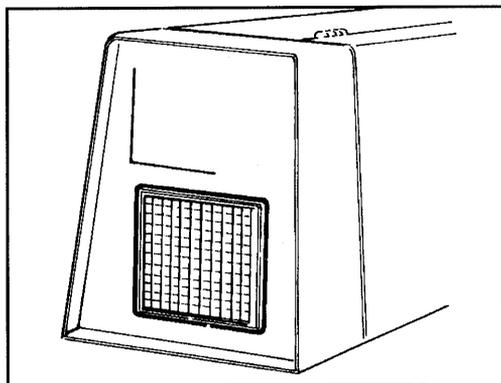


Abb. 38 Hydraulikölkühler

DEUTZ:

Bei einer evtl. Reinigung den Kühlergrill ausbauen, um den Hydraulikölkühler freizulegen.

Hydrauliköltank- Dränage

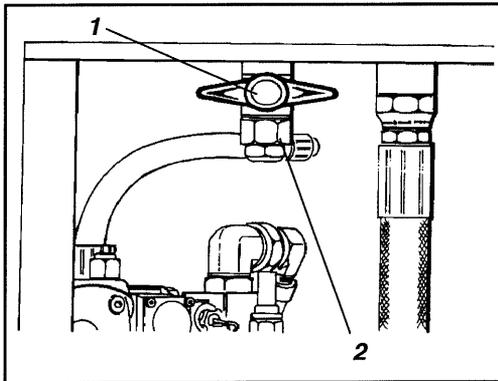


Abb. 39 Hydrauliköltank Unterseite

1. Ablaßhahn
2. Ablaßschraube

Das Kondenswasser im Hydrauliköltank wird durch den Ablaßhahn (1) abgelassen. Das Wasser wird abgelassen, wenn die Walze eine längere Zeit stillgestanden hat, z.B. nach einem Stillstand über Nacht.

Das Kondenswasser wie folgt ablassen:

1. Ein Sammelgefäß unter den Hahn stellen.
2. Ablaßschraube (2) herausschrauben.
3. Hahn öffnen und evtl. Kondenswasser ablaufen lassen.
4. Ablaßhahn schließen.
5. Ablaßschraube wieder einschrauben.

Hydrauliköltank - Entlüftungsfiter

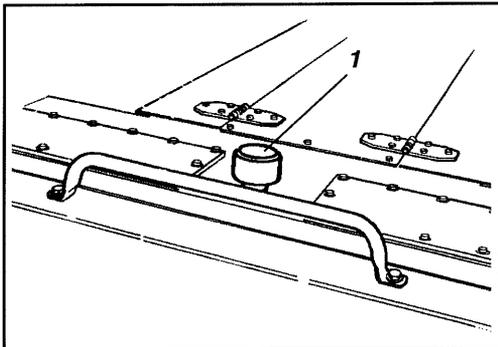


Abb. 40 Hydrauliköltank
1. Entlüftungsfiter

Entlüftungsfiter (1) herausschrauben und entsorgen. Einen neuen Filter einschrauben.

Kraftstofftank - Dränage

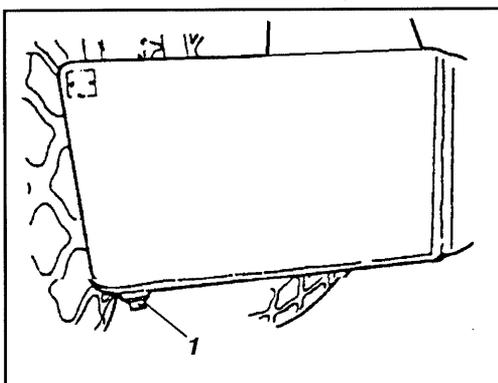


Abb. 41 Kraftstofftank
1. Ablaßschraube

Wasser und Bodenablagerungen im Kraftstofftank werden durch die Öffnung der Ablaßschraube an der Unterseite des Kraftstofftanks abgelassen.



Bei der Dränage vorsichtig sein. Nicht die Ablaßschraube fallen lassen, so daß der gesamte Kraftstoff ausläuft.

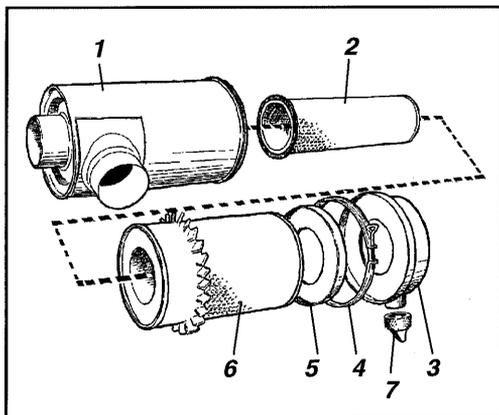
Wasser und Ablagerungen werden am besten abgelassen, wenn die Walze eine längere Zeit stillgestanden hat, z.B. nach einem Stillstand über Nacht.

Am besten ist es, wenn die Walze etwas geneigt steht, so daß sich Wasser und Ablagerungen an der Ablaßschraube sammeln können.

Das Ablassen geschieht folgendermaßen:

1. Ein Sammelgefäß unter die Ablaßschraube (1) stellen.
2. Ablaßschraube herausschrauben und Wasser sowie Bodenablagerungen ablassen, bis nur noch sauberer Diesekraftstoff an der Öffnung austritt. Dann die Ablaßschraube wieder einschrauben.

Wechsel des Luftfilters



Den Hauptfilter (6) des Luftreinigers wechseln, auch wenn er noch nicht 5mal gereinigt wurde, siehe nach 250 Betriebsstunden, Filterwechsel.

Abb. 42 Luftreiniger

1. Filtergehäuse
2. Sicherheitsfilter
3. Staubsammler
4. Klemmring
5. Innendeckel
6. Hauptfilter
7. Entleerungsschlitz

Hydrauliköltank - Ölwechsel

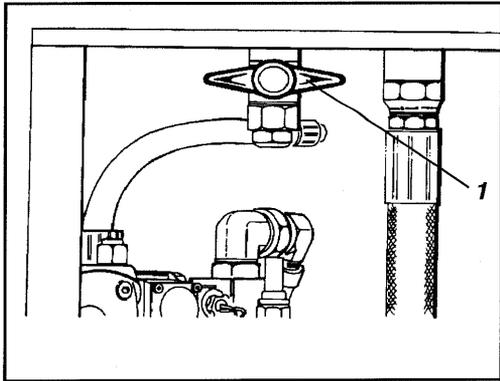


Abb. 43 Hydrauliköltank, Unterseite
1. Ölablaßhahn

1. Ein Sammelgefäß mit mindestens 100 l Fassungsvermögen zum Aufsammeln des Öls bereitstellen. Dafür eignet sich z.B. ein leeres Ölfaß o.ä., das neben der Walze aufgestellt wird. Das Öl wird dann vom Ölablaßhahn (1) über einen Schlauch in das Ölfaß geleitet.
2. Danach wird neues Hydrauliköl aufgefüllt, siehe unter Abschnitt "Hydrauliköltank - Kontrolle des Ölstands". Gleichzeitig werden die Hydraulikölfilter gewechselt, siehe Abschnitt "Hydraulikanlage - Filterwechsel".
3. Dieselmotor starten und die verschiedenen Hydraulikfunktionen kontrollieren.



Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung, wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft). (Gefahr für Kohlenoxydvergiftung).

4. Den Ölstand kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen.



Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Auf ebener Unterlage abstellen. Die Räder durch Keile blockieren.

1. Lösen Sie den Abblaßschraube (3) und lassen sie das Öl ablaufen.
2. Schrauben Sie die Schraube wieder ein.
3. Entfernen Sie die Prüfschraube (2) und füllen Sie neues Getriebeöl durch die Einfüllöffnung (1) ein. Füllen Sie langsam ein, damit sich das Öl verteilen kann.
4. Nach Erreichung des richtigen Ölstands schrauben Sie die Verschlussschrauben (1) und (2) wieder ein.

Kammwalzengetriebe - Ölwechsel

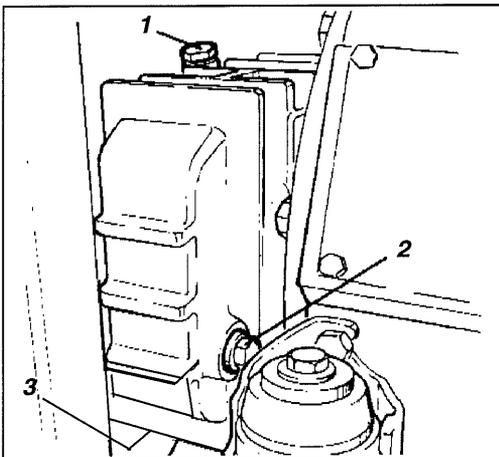


Abb. 44 Kammwalzengetriebe, rechte Seite
1. Einfüllschraube
2. Prüfschraube
3. Abblaßschraube

Bandage - Ölwechsel (Vibrationserzeuger)

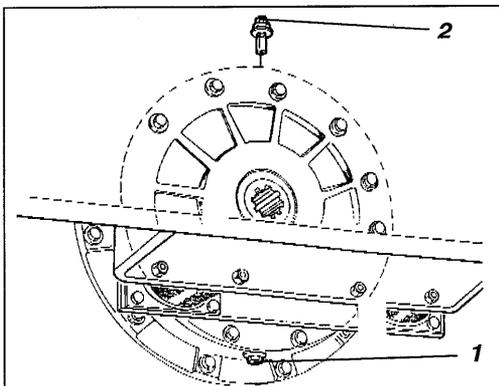


Abb. 45 Bandage, rechte Seite
1. Abblaß-/Einfüllschraube
2. Füllstandsanzeige

1. Stellen Sie die Walze auf eine ebene Fläche so, daß der Einfüllöffnung (1) (große Schraube mit 24 mm Maulweite) gerade nach oben weist und stellen Sie Gefäß (4 Liter) unter die Abblaßschraube.
2. Schrauben Sie die Verschlussschraube der Füllstandsanzeige (kleine Schraube mit 13 mm Maulweite) los. Schrauben Sie die Abblaßschraubelos.
3. Lassen Sie das Öl ablaufen und verfahren Sie auf der anderen Seite der Bandage ebenso.
4. Füllen Sie Synthetiköl gemäß Anweisung auf 250 Betriebsstunden. Siehe Abschnitt Bandage - Prüfung des Ölstands.

Bandage (CA 251A) - Ölwechsel

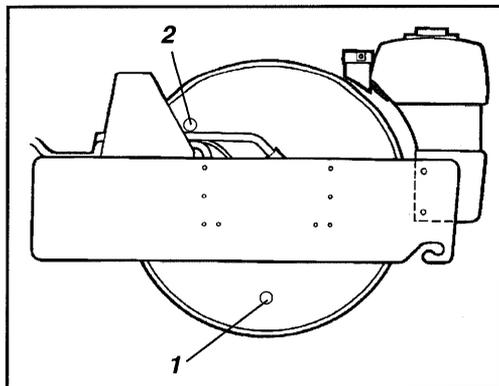


Abb. 46 Bandagenstellung zum Ölablassen
1. Ölablaßschraube
2. Ölstandsschraube

Gilt für beide Seiten der Bandage, also zwei Kontrollen.

1. Die Walze auf ebener Unterlage abstellen, so daß die Entleerungsschraube (1) ganz nach unten gerichtet ist (große Sechskantschraube).
2. Schraube (1) lösen und das Öl ablassen. Die Ölmenge beträgt ca. 27 Liter.
3. Das Öl auf der anderen Seite der Bandage ablassen.
4. Siehe unter "Bandage - Ölstandskontrolle", wenn die Bandage mit Öl gefüllt wird.

Bandagengetriebe (D, PD) - Ölwechsel

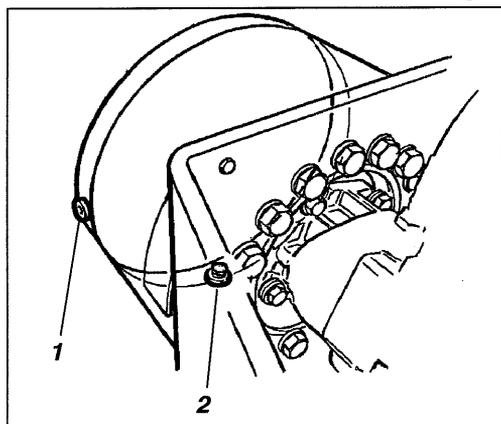


Abb. 47 Bandagengetriebe/Stellung zum Ölablassen
1. Einfüllschraube
2. Ablaß-/Prüfschraube



Beim Ölwechsel ist es wichtig, daß die Walze solange gefahren wurde, daß das Öl warm und zum Ablassen leichtflüssig werden konnte. Eventuelle Verunreinigungen fließen dann mit dem Öl ab. Denken Sie an die Sauberkeit und daran, daß die Walze eben stehen muss.

Gilt nur für D und PD

1. Stellen Sie die Walze auf eine ebene Fläche, so daß die Ablaß-/Prüfschraube ganz nach unten weist.
2. Reinigen Sie den Bereich rund um die Schraube.
3. Stellen Sie einen Behälter unter die Ablaßschraube (2) und lassen Sie das Öl ablaufen. Der Behälter muß ca. 5 l fassen. Entfernen Sie auch die Einfüllschraube (1).
4. Fahren Sie die Walze zurück, so daß die Einfüllöffnung ganz nach oben weist.
5. Öl einfüllen, bis der Ölstand die Ölstandsschraube erreicht. Verwenden Sie Getriebeöl, siehe Schmiermittelspezifikation.
6. Die Ölverschlußschrauben sind magnetisch und sollen vor dem Wiedereinschrauben von Metallverunreinigungen gereinigt werden.

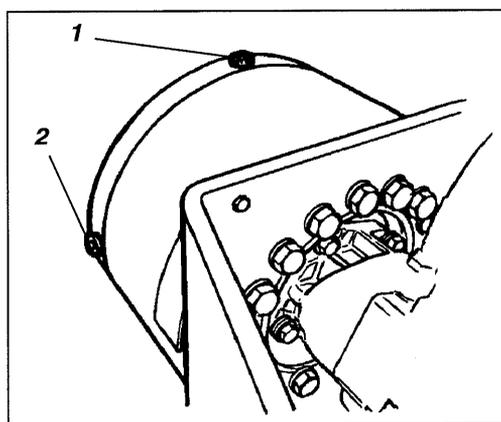


Abb. 48 Bandagengetriebe/Stellung zum Öleinfüllen
1. Einfüllschraube
2. Prüf-/Ablasschraube

Hinterachsdifferential - Ölwechsel

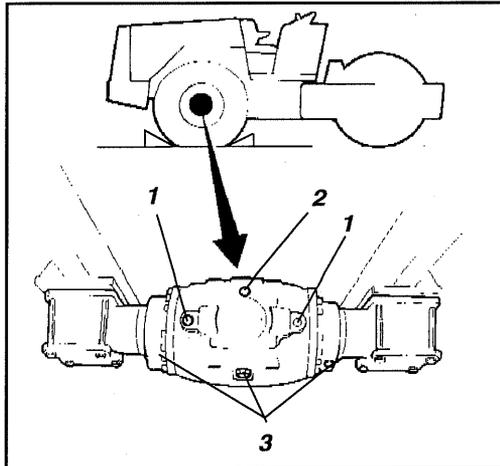


Abb. 49 Hinterachse

1. Ölstandsschrauben
2. Einfüllschraube
3. Ölablaßschrauben



Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Auf ebener Unterlage abstellen. Die Räder durch Keile blockieren.

1. Sicherstellen, daß die Walze eben steht.
2. Alle 3 Ölablaßschrauben (3) entfernen und das Öl in ein Sammelgefäß mit 15 l Fassungsvermögen ablaufen lassen. Auch die Öleinfüllschraube (2) und die Ölstandsschraube (1) entfernen.
3. Die Ölablaßschrauben wieder einschrauben und neues Öl bis zum richtigen Ölstand einfüllen. Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.

Planetengetriebe der Hinterachse - Ölwechsel

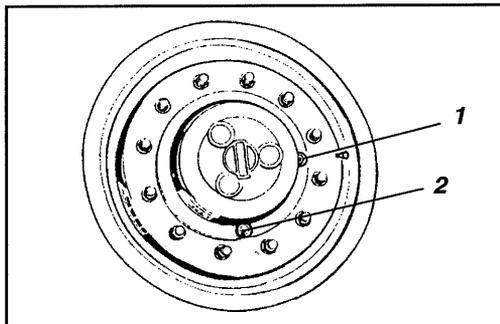


Abb. 50 Planetengetriebe / Position zum Ölablassen

1. Ölstandsschraube
2. Ölablaßschraube

1. Walze auf einer ebenen Unterlage abstellen, so daß eine der Ölablaßschrauben ganz nach unten gerichtet ist.
2. Diese Ölablaßschraube herauschrauben und das Öl in ein Sammelgefäß mit 5 l Fassungsvermögen ablaufen lassen. Auch die andere Ölablaßschraube herauschrauben, so daß das Öl leichter ablaufen kann.
3. Dann die Walze so stellen, daß eine der Ölablaßschrauben ganz nach oben gerichtet ist und die andere waagrecht.
4. Das Öl durch die Öffnung der oberen Ölablaßschraube (2) einfüllen, bis es bis die untere Schraubenöffnung erreicht.
5. Die Ölablaßschrauben wieder einschrauben und diese Prozedur auf der anderen Seite wiederholen. Getriebeöl verwenden. Siehe Schmiermittelspezifikation.

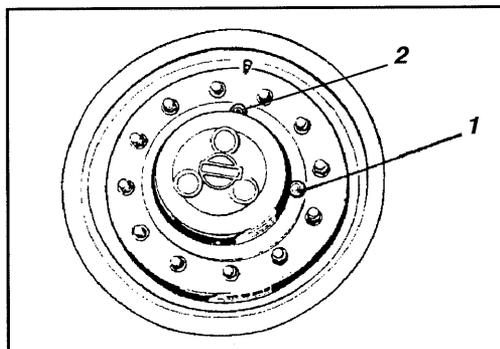


Abb. 51 Planetengetriebe / Position zum Auffüllen

1. Ölstandsschraube
2. Einfüllschraube

Wassertank (CA 251A) Ölablassen, Reinigung

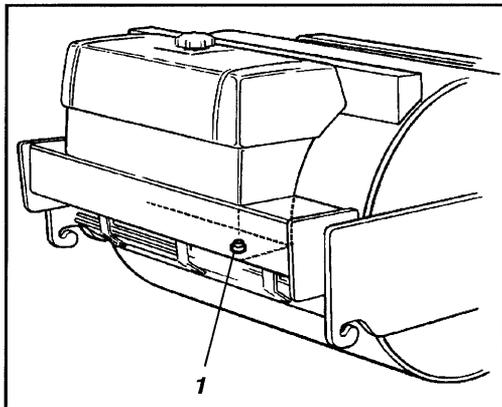


Abb. 52 Wassertank - Unterseite
1. Ablassschraube



Wegen Frostgefahr im Winter sind Tank, Pumpe und Leitungen zu leeren.

1. Die Ablassschraube (1) entfernen und alles Wasser auslaufen lassen.
2. Die Innenseite des Tanks mit einer Lösung aus Wasser und Reinigungsmittel, das sich zum Reinigen von Kunststoffen eignet, säubern.
3. Die Ablassschraube wieder einschrauben und festziehen.



Der Wassertank besteht aus Kunststoff (Polyäthen) und kann wiederverwendet werden.

Wasserpumpe (CA 251A) - Entleerung

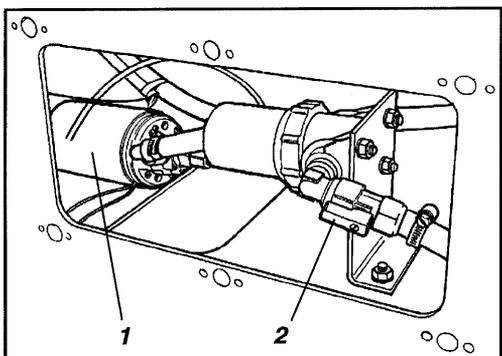


Abb. 53 Pumpensystem
1. Wasserpumpe
2. Absperrhahn

Die Wasserpumpe (1) mit dem Hahn (2) entleeren.

Emulsionstank (CA 251A) - Entleerung

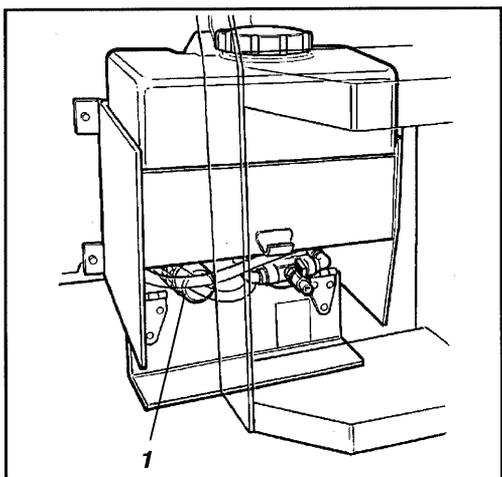


Abb. 54 Pumpanlage
1. Wasserfilter

Der Wassertank läßt sich am einfachsten durch Herausschrauben des Wasserfilters (1) leeren.



Der Emulsionstank besteht aus Kunststoff (Polyäthen) und kann wiederverwertet werden.

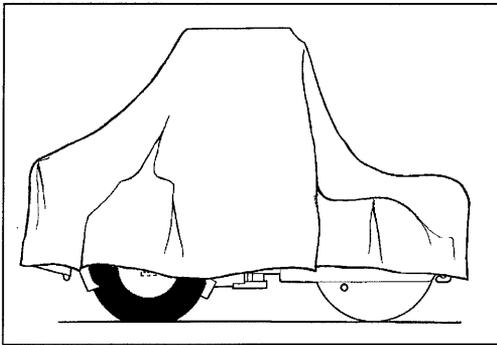


Abb. 55 Wettergeschützte Walze



Wenn die Walze länger als einen Monat abgestellt ist, sind untenstehende Anweisungen zu befolgen.

Die Maßnahmen gelten für eine Verahrungszeit von bis zu 6 Monaten.

Vor der Wiederbenutzung der Walze muß eine Rückstellung der unten mit * gekennzeichneten Punkte erfolgen.

Dieselmotor

- * Siehe Anweisungen des Herstellers in der Motoranleitung, die der Walze beigelegt ist.

Batterie

- * Die Batterie aus der Walze ausbauen und an der Außenseite reinigen. Kontrollieren, ob der Säurespiegel zufriedenstellend ist. Die Batterie einmal monatlich laden.

Luftreiniger, Abgasrohr

- * Den Luftreiniger bzw. seine Einlaßöffnung und auch die Öffnung des Abgasrohrs mit Plastik oder Klebeband abdecken, um zu verhindern, daß Feuchtigkeit in den Motor gelangt.

Kraftstofftank

Den Kraftstofftank voll auftanken, um zu verhindern, daß sich Kondenswasser und Rost bildet.

Hydrauliköltank

Evtl. Kondenswasser aus dem Hydrauliköltank ablaufen lassen.

Sprinkleranlage (CA 251A)

- * Alles Wasser aus dem Wassertank ablaufen lassen, auch Schläuche, Filtergehäuse und Wasserpumpe müssen geleert werden. Sämtliche Sprinklerdüsen für Bandage und Räder sind zu entfernen, siehe Seite 13.

Lenkzylinder, Scharniere usw.

Die Lager des Lenkgelenks und beide Lagerungen des Lenkzylinders mit Fett schmieren. Die Kolbenstange des Lenkzylinders mit Konservierungsfett einfetten. Auch Motorhaubenscharniere, Fahrersitzschienen, Drehzahlregler, sowie den Mechanismus der Vor- und Rückwärtsfahrhebel schmieren.

Bereifung

Der Reifendruck soll mindestens 150 kPa (1,5 kp/cm²) betragen.
CA 251A: 110 kPa (1,1 kp/cm²).

Schutzabdeckung, Persenning

- * Die Instrumentenschutzabdeckung über die Lenksäule klappen. Die gesamte Walze mit einer Persenning abdecken. Die Persenning muß ein Stück über den Boden abschließen, siehe Abb. 51. Die Walze am besten in geschlossenen Räumen mit gleichmäßiger Temperatur verwahren.

Standardöle und andere empfohlene Ölsorten

Ab Werk sind die verschiedenen Systeme mit Öl gefüllt, die für Temperaturen von - 10° C bis + 40° C verwendet werden können. Bei höheren Umgebungstemperaturen, jedoch max. + 50° C, gelten folgende Empfehlungen.

Höhere Umgebungstemperatur max. + 50° C

Für den Dieselmotor reicht bei dieser Temperatur Normalöl aus, aber für die anderen Komponenten muß folgendes Öl verwendet werden:

Hydraulikanlage: Shell Tellus Oil T100 oder gleichwertiges.

Andere Komponenten mit Getriebeöl: Shell Spirax HD 85W/140 oder gleichwertiges.

Die Temperaturgrenzen gelten für Walzen in Standardausführung.

Bei Walzen mit Zubehör wie Geräuschdämpfung usw. erfordern die oberen Temperaturbereiche eine gewisse Aufmerksamkeit.

Hochdruckreinigung



Bei der Reinigung der Maschinen durch Hochdruckreinigung soll der Wasserstrahl nicht direkt auf die Tankdeckel gerichtet werden (dies gilt für den Kraftstoff- und Hydrauliköltank).

Die Tankdeckel am besten mit einem Plastikbeutel abdecken und einem Gummiband befestigen, um zu verhindern, daß Wasser unter Druck durch das Entlüftungsloch des Tankdeckels eindringen kann. Es können Betriebsstörungen durch verstopfte Filter auftreten. Den Wasserstrahl auch nicht direkt auf elektr. Teile oder Instrumente richten.

Feuerbekämpfung

Bei Feuer in der Maschine ist in erster Linie ein Pulverfeuerlöscher Typ ABE zu verwenden, es kann auch ein Feuerlöscher Typ BE Kohlensäure verwendet werden.

Überrollschutz (ROPS)

Wenn die Walze mit einem Überrollschutz (ROPS, Roll Over Protecting Structure) versehen ist, darf dieser weder geschweißt noch gebohrt werden. Ein beschädigter Überrollschutz darf niemals repariert werden, sondern ist durch einen neuen zu ersetzen!

Starthilfe

Wenn zwecks Starthilfe eine Hilfsbatterie verwendet wird, muß immer der positive Pol an den positiven Pol der Walzenbatterie und der negative Pol an den negativen Pol der Walzenbatterie angeschlossen werden.

Sicherungen

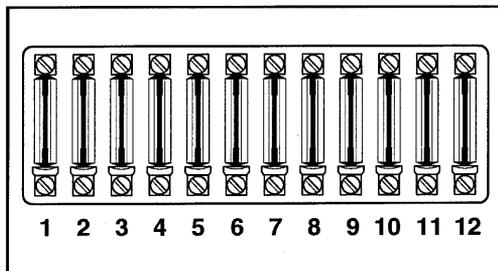


Abb. 56 Sicherungskasten

1. Vibrationsknopf
2. Instrument
3. Signalhorn/Keilriemenwächter, Deutz
4. Sicherung für Stoppmagnet, Cummins
5. Rotierendes Warnlicht
6. -
7. Bremsventil
8. Schaltgangwähler
9. Sprinkler (CA 251A)
10. -
11. -
12. Beleuchtung nach StVZO (Zubehör)

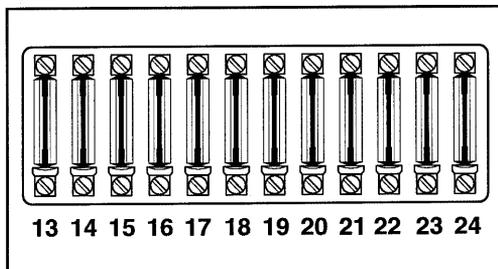


Abb. 57 Unterer Sicherungskasten (Zubehör)

13. Arbeitsscheinwerfer hinten
14. Parkleuchte, links
15. Parkleuchte, rechts
16. Fahrtrichtungsanzeiger/links
17. Fahrtrichtungsanzeiger/rechts
18. Abblendlicht, links
19. Abblendlicht, rechts
20. Fernlicht, links
21. Fernlicht, rechts
22. Bremsleuchte, rechts
23. Bremsleuchte, links
24. -

Die Maschine ist mit einer elektrischen 12 V-Anlage mit Wechselstromgenerator versehen.



Die Batterie mit der richtigen Polarität (- an Masse) anschließen. Das Kabel zwischen Batterie und Generator darf nicht gelöst werden, wenn der Motor läuft.



Beim Elektroschweißen der Maschine. Massekabel der Batterie und danach sämtliche elektrischen Anschlüsse zum Generator lösen.

Die elektrische Regel- und Steueranlage ist mit Sicherungen von 8 A abgesichert, die sich im Sicherungskasten an der Lenksäule befinden, siehe Pflegeschema.

Der untere Sicherungskasten befindet sich nur an Walzen, die mit Beleuchtung nach StVZO, Blinkanlage und hinteren Arbeitsscheinwerfern ausgerüstet sind.

Abb. 58 zeigt die Sicherungskästen sowie die Amperestärke der Sicherungen in der Fahrerkabine, falls die Maschine mit einer Kabine ausgerüstet ist. Die Sicherungen sind vom Flachstifttyp.

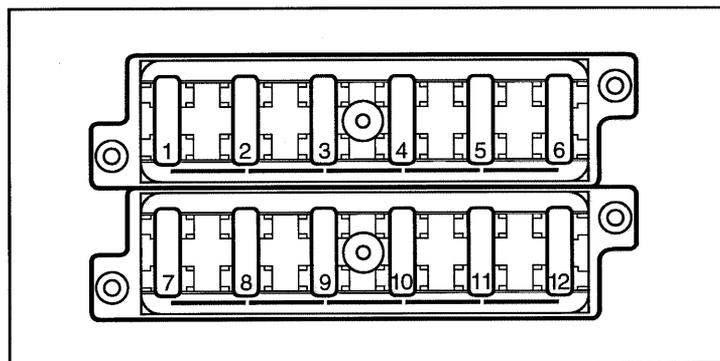


Abb. 58 Sicherungskästen in der Fahrerkabine (Zubehör)

- | | |
|-------|---------------------------------|
| 10 A | 1. Vorderer Arbeitsscheinwerfer |
| 10 A | 2. Hinterer Arbeitsscheinwerfer |
| 3 A | 3. Vordere Scheibenwasschanlage |
| 15 A | 4. Ventilator |
| 15 A | 5. Vorderer Scheibenwischer |
| 15 A | 6. Hinterer Scheibenwischer |
| 3 A | 7. Innenraumbeleuchtung, Radio |
| 7,5 A | 8. Klimaanlage |
| | 9. - |
| | 10. - |
| 3 A | 11. Rotierendes Warnlicht |
| 25 A | 12. Innenraumheizung |